

keine Stimmenthaltung. Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wir kommen zur Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag auf der Drucksache 17/1950. Das ist der Antrag der SPD-Fraktion. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstimmen? – Keine Gegenstimme. Gibt es Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltung. Damit ist dieser Antrag angenommen.

Ich bitte jetzt um Ihre Aufmerksamkeit. Wir kommen nun zur Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 17/1951. Hier wurden in der Aussprache verschiedene Umformulierungen beantragt. Herr Kollege Leiner hat diese vorgetragen. Danach soll der Einleitungssatz folgende Fassung erhalten: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag ihr Konzept für eine umfassende Entbürokratisierung der Pflege zu erläutern."

Im zweiten Absatz erhält der letzte Satz folgende Fassung: "Die Prüfung ist konsequent an der Ergebnisqualität der Pflege auszurichten."

Der dritte Absatz erhält folgende Fassung: "Die Staatsregierung wird des Weiteren aufgefordert, im Ausschuss für Gesundheit und Pflege zu berichten, wie sie sich auf Bundesebene für eine grundlegende Form der Pflegetransparenzvereinbarung (PTV) und für eine Zusammenfassung der unterschiedlichen Prüfinstanzen zu einer einheitlichen Aufsichtsstelle einsetzen will."

Der vierte Absatz wird gestrichen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag mit diesen Änderungen seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Gibt es Stimmenthaltungen? – Auch keine Stimmenthaltung. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wir kommen nur zur Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der FREIEN WÄHLER auf Drucksache 17/1952. Hier lasse ich ebenfalls über die einzelnen Ziffern gesondert abstimmen.

Ich lasse zuerst über den Einleitungssatz und die Ziffer 1 abstimmen. Der Einleitungssatz lautet jetzt nur noch: "Die Staatsregierung wird aufgefordert ..." Der

andere Absatz wird gestrichen. Herr Kollege Professor Dr. Bauer nickt, dann stimmt das.

Wer der Einleitung und der Ziffer 1 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der CSU und der SPD. Gibt es Stimmenthaltungen? – Ohne Stimmenthaltung ist diese Passage abgelehnt.

Nun lasse ich über die Ziffern 2 und 3 abstimmen. Bei der Ziffer 3 sollen die Worte "eng aufeinander abzustimmen" durch die Worte "noch enger aufeinander abzustimmen" ersetzt werden.

(Heiterkeit)

- Wenn Sie sich wieder beruhigt haben, können wir weitermachen. – Wer den Ziffern 2 und 3 zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Gibt es Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltung. Damit ist diese Passage angenommen. Ich komme nun zu Ziffer 4. Sie soll folgende Fassung erhalten: "dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege über die Möglichkeit zu berichten, wie der MDK von den Krankenkassen finanziell und organisatorisch völlig unabhängig ausgestattet werden kann." Wer der Ziffer 4 in dieser Fassung zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – CSU, FREIE WÄHLER, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Die SPD. Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltungen. Damit ist auch Ziffer 4 des Dringlichkeitsantrags angenommen worden.

Ich mache nur darauf aufmerksam, dass rein redaktionell die Worte "Die Staatsregierung wird aufgefordert" zu Beginn des Antrags benötigt werden.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachennummern 17/1919 bis 17/1924 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen. Damit sind wir mit diesem Tagesordnungspunkt durch.

Bevor ich Tagesordnungspunkt 5 aufrufe, möchte ich das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Rinderspacher, Weikert, Rauscher und Fraktion betreffend "Flüchtlinge aus Syrien sofort und unbürokratisch aufnehmen", Drucksache 17/1948, bekannt geben. Mit Ja haben 61 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 75. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)